BERICHTE AUS DEM INSTITUT

ERFOLGREICHE TAGUNG "TANZ UND TANZMUSIK IN ÜBERLIEFERUNG UND GEGENWART"

In der Universität Bamberg fand vom 12. bis 16. September 1990 die 12. Arbeitstagung der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde zum Thema "Tanz und Tanzmusik in Überlieferung und Gegenwart" statt. Frau Prof. Dr. Marianne Bröcker (Universität Bamberg) hatte die Tagung strukturiert und organisatorisch hervorragend vorbereitet und betreut. Dem umfangreichen Anliegen der Tagungsthematik entsprechend waren insgesamt 26 Referate inhaltlich breit gestreut. Sie berichteten über eine Fülle von Forschungsansätzen, die sich teils auf engere, örtliche und regionale Erscheinungsformen, teils auf überregionale Bereiche oder allgemeine Fragestellungen bezogen, auch historische Bereiche berührten und sich natürlich mit einzelnen Tanzformen auseinandersetzten.
Nach einer allgemeinen Einführung in das Tagungsthema durch den Kommissionsvorsitzenden, Prof. Dr. Günther Noll, wie es dem Usus entspricht, wurden folgende Fragestellungen im einzelnen angesprochen:
- Überlieferter Tanz - ein dynamisches Phänomen (Petr Novák);
- Des Volkes Tanz heute - Beobachtungen bei einer Kirmes in Südthüringen (Peter Fauser);
- Der Pützeltanz in Hottem (Hildesheim/Niedersachsen). Audiovisuelle Notizen (Helga Stein);
- Aufzeichnung und Wiederholung von Francaisen (Erich Sepp);
- Zur Volkstanzpflege in Franken (Stefanie Zachmeier);
- Die Rolle der Kulturvereine bei der Überlieferung und Pflege von Volkstanz in Griechenland in Tradition und Gegenwart (Fany Chormova);
- Kurzer Überblick zur Volkstanzforschung in Thüringen (Kurt Thomas);
- Bericht über das Tanzarchiv in Leipzig (Monika Schneider);
- Bericht über die Arbeit des Folkklubs in Leipzig (Sigrid Römer);
- Konservatismus, Innovation und die Fiktion des Altartigen. Bemerkungen zum Münchner Schäfflertanz (Günther Kapfhammer);
- Probleme der Schuhplattlerforschung in Bayern (Wolfgang A. Mayer)
- "Da Krebspolka is ja gar koa Polka". Erfahrungen und Ergebnisse zur Volkstanzsammlung aus mündlicher Überlieferung in Oberbayern (Ernst Schusser);
- Über das Verhältnis von Volkstanz als 'materieller Basis' und extrem gesteigerter Virtuosität als 'künstlerischem Überbau' im Klavierwerk von Isaac Albeniz (Wolfgang Winterhager);
- Tanzlieder in Asturien (Peter Minden-Bacher);
- Traditioneller Singtanz heute (Eva Sollich);
- Tänze der Kinder - Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen gesungenen Melodien und den Tanzformen (Helmut Segler);
- Tanzmeister, Tanzlehrer, Tanzleiter - Ihre Rolle in der Geschichte der Tanzunterhaltung in Deutschland. Dargestellt am Quellenmaterial (Volker Klotzsche);
- Tanzmusik zwischen Schimpf und Ehr'. Ostbayerische Musikanten im 18. Jahrhundert (Walter Hartinger);
- Milieubeschreibung Tanz in traditionellen Vierzeilern (Otto Holzapfel);
- Schottisch und Polka. Probleme der Interpretation gedruckter und handschriftlicher Quellen (Walter Horak);
- Der Reihen und seine Verwandtschaft (Peter Haegele);
- Sozialhistorische Aspekte des balinesischen Dorftanzes (Kai-T. Illing);
- Tanzmusik-Ensembles in Österreich im 19. Jahrhundert (Rainer Gstrein);
- Musizieren zum Tanz (Franz Schötz);
- Instrumente zum Tanz (Andreas Michel).

Die friedliche Revolution im Osten unseres Landes ermöglichte es, daß Kolleginnen und Kollegen aus dem Gebiet der ehemaligen DDR endlich an einer Kommissionstagung teilnehmen konnten. Ihre Berichte wurden mit großer Spannung und Bewegung aufgenommen. Diese Kontakte mit einer Tagung in dem neuen Bundesland Thüringen (Weimar) zu vertiefen, war das erklärte Ziel aller Kommissionsmitglieder. Die Wahl des nächsten Tagungsthemas, das sich gezielt mit dem Mißbrauch von Musikalischer Volkskultur durch politische Macht auseinandersetzen soll, resultierte auch aus der Einsicht, daß jetzt im Osten unseres Landes noch die Eindrücke am frischesten sind und auch die Dokumentation leichter möglich ist.

An drei Abenden fanden Tanzveranstaltungen statt, die sehr instruktiv waren und ein wichtiges Ziel der Tagung zum Ausdruck brachten: Eine enge Verbindung zwischen Tanzforschung und Tanzpraxis zu schaffen. So fanden ein Offener Fränkischer Tanzabend mit den "Fränkischen Straßenmusikanten", eine Vorstellung traditioneller fränkischer Tänze mit den "Hofer Volksmusikanten " sowie eine Darbietung von alter Volksmusik und alten Volkstänzen mit sudetendeutschen Tanz- und Musikgruppen statt.

Dr. Horst Steinmetz, Leiter der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik, Schloß Walkershofen, veranstaltete im Foyer der Universitätbibliothek eine eigens für diese Tagung aufgebaute Ausstellung "Zum Tanze aufgespielt". Neben einem eigenen umfangreichen Katalog gab Herr Dr. Steinmetz eine sehr informative Einführung. Stilistisch angemessen spielte zugleich die fränkische Folklore-Gruppe "Älabätsch" auf. Die trotz unterschiedlicher Positionen von Fairness und Kollegialität geprägte Tagung wird dokumentiert und in der Reihe der Schriften der Universitätbibliothek Bamberg von Frau Prof. Dr. Bröcker herausgegeben.

N.

GASTVORTRAG IM INSTITUT

Auf Einladung des Instituts sowie des Musikseminars der Universität zu Köln hielt der Ostberliner Musikwissenschaftler Dr. Lukas Richter, der mit dem Institut in engerem Kontakt steht, in der Universität einen Vortrag "Zum Lied des Mittelalters".

STIFTUNGEN

Für folgende Stiftungen dankt das Institut den Stiftern in aller Herzlichkeit: Dem Rotary-Club Neuss für ein Rotary-Liederbuch mit englischen Liedern; Frau Cläre Fasbender, Gelsenkirchen-Buer, für eine umfangreiche Sammlung von Liederbüchern der 20er bis 50er Jahre; Herrn Helmut Schulz, Wiesbaden-Klarenthal, ebenfalls mit einer umfangreichen Sammlung von Liederbüchern verschiedener Jahrzehnte unseres Jahrhunderts; Herrn und Frau Gruschka für über 30 musikwissenschaftliche und musikpraktische Werke des 20. Jahrhunderts, die uns als ständige Leihgabe überlassen wurden; Herrn Prof. Dr. Hermann Josef Dahmen, Aichwald, für die von ihm herausgegebenen Beiträge zur Silcherforschung 1987; der Arbeitsgemeinschaft für rheinische Musikgeschichte für Bd. 143 ihrer Beiträge zur Rheinischen Musikgeschichte über den Städtischen Musikverein Düsseldorf und die Düsseldorfer Oper; der Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg, für eine Liedanthologie mit historischen Liedern; Herrn Hamdi Tanses, Duisburg, für eine Sammlung türkischer Volkslieder; dem Arbeiterliedarchiv der Akademie

der Künste, Berlin, für 7 Hefte seiner Publikation AKTIVA; Frau Monika Kampmann, Köln, für eine Schallplatte "Am Fenster eruus" mit ihren eigenen Liedern; Herrn Prof. Dr. Stefaan Top, Leuven, für mehrere Sonderdrucke; Herrn Volker Gröbe, Akademie för uns kölsche Sproch, Köln, für je 3 Musikcassetten und CDs von Henner Berzau "Leedcher, die han uns am Ködche"; Herrn Prof. Dr. Wilhelm Schepping für die Festschrift "60 Jahre Lyskircher Junge 1930-1990" sowie einen Ausstellungskatalog zur Dülkener Narrenakademie.

AKTIVITÄTEN DER INSTITUTSANGEHÖRIGEN

Der Institutsdirektor Prof. Dr. Günther Noll hielt Ende März 1990 in Bonn bei der Präsentation "Forschungsland Nordrhein-Westfalen" einen Vortrag zum Thema: Straßenmusik in Köln. Im Mai 1990 leitete er ein Offenes Singen im Rahmen einer Folklore-Veranstaltung mit dem Folklore-Ensemble der Universität zu Köln unter der Leitung von Henner Diederich. Im August gab er Christian Dörmer vom WDR ein Interview zum Thema "Folklore und Hausmusik in unserer Zeit". Ende August 1990 hielt er den Eröffnungsvortrag zum Bundeskongreß des Arbeitskreises für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik e.V. zum Thema "Volksmusik" - "Folklore" - "Volkstümliche Musik" - (k)ein Thema für den Musikunterricht?. Zusammen mit Prof. Dr. Marianne Bröcker leitete der Institutsdirektor in seiner Funktion als Vorsitzender der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde eine Arbeitstagung zum Thema: "Tanz und Tanzmusik in Überlieferung und Gegenwart" vom 12.-16. September 1990 an der Universität Bamberg. Er eröffnete die Tagung mit einem Referat zum Thema "Der Tanz als Forschungsgegenstand der Musikalischen Volkskunde". Im Januar 1991 leitete er ein Offenes Singen und ein Folklore-Konzert zum Thema "Alte Lieder - neu gesungen" zusammen mit Henner Diederich in der Aula der EZW-Fakultät der Universität zu Köln. Im Juli 1991 bereitete er die Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft für rheinische Musikgeschichte in der Abtei Brauweiler bei Köln zum Thema "Musikalische Volkskultur im Rheinland" vor. Hierbei referierte er über das Thema "Dialektliedpflege im Rheinland - Aktuelle Beispiele", moderierte eine Diskussion zum Thema "Tradierte Tänze und Lieder in neuen Interpretationsformen", wobei das Folklore-Ensemble der Universität zu Köln unter Leitung von Henner Diederich live musizierte, und begleitete zum Ausklang der Tagung die Sopranistin Bettina Kreuzer am Flügel zu rheinischen Dialektliedern.
Auf der Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Rheinische Musikgeschichte in Erkelenz wurde er erneut zum 2. Vorsitzenden gewählt. Aus Anlaß seiner 40jährigen Tätigkeit im Öffentlichen Dienst übermittelte ihm die Landesregierung Nordrhein-Westfalen zum 23. März 1991 eine Ehrenurkunde.

Prof. Dr. Wilhelm Schepping hielt Ende März 1990 anläßlich der Präsentation "Forschungsland Nordrhein-Westfalen" einen Vortrag im nordrhein-westfälischen Landeshaus Bonn über oppositionelles Singen in der NS-Zeit. Er referierte auf der vierten Weltkonferenz des Volkstanzes in Larissa/Griechenland über das Thema "In the problem of defining the domain of modern folk-dance research - As seen by an urban orientated Westeuropean." Im August 1990 sprach er bei einer internationalen Tagung von "Universe laus" in Altenberg über "Das geistliche Kinderlied heute - Erkenntnisse aus einem Liederbuchprojekt". Im Oktober 1990 folgte in Lüneburg ein Vortrag "Zur Rolle des Dialektliedes in der Mundartvermittlung heute" auf dem Kongreß "Niederdeutsch morgen. Perspektiven in Europa" des Instituts für Niederdeutsche Sprache. Auf einer vom Landschaftsverband Rheinland und der belgischen Provinz Limburg ausgerichteten Tagung "Kulturraum Rhein-Maas" in Aachen referierte er Ende Oktober über die sprachpädagogische Wirkung des Dialektliedes. Im Berichtszeitraum 1991 sprach er auf der Jahrestagung "Lieder, Märchen und Tänze europäischer Völker - gestern und morgen" der Werkgemeinschaft Musik zum Thema "Volkslied - was ist das?" und leitete täglich jeweils einen Arbeitskreis zum Volkslied und seiner Geschichte in Liedern. Im Februar erfolgte seine Wiederberufung in die Sektion "Kirchenmusik" der Kommission für Liturgie und Kirchenmusik des Erzbistums Köln. Ebenfalls im Februar dokumentierte er in einer Sendung "Volksmusiktraditionen im alten Europa" des WDR 3 Lied und Singen um die Jahrtausendwende in Deutschland. Im April hielt er einen Vortrag "Singend Dialekt vermitteln?" im Clemens Sels Museum, Neuss. Ende April wurde er in den Vorstand des Landesmusikrats Nordrhein-Westfalen gewählt. Auf dem Trierer Kongreß der Deutschen Märchengesellschaft hielt er eine Seminarsequenz zu Begriff und Wesen des Volksliedes und referierte im Juni in Neuss über das Thema "Das Ende vom Lied? Singen im Medienzeitalter". Anläßlich der Jahrestagung 1991 der Arbeitsgemeinschaft für rheinische Musikgeschichte in Brauweiler sprach er zum Thema "Zwischen Popularität und 'Opus-Musik'. Das Neue Geistliche Lied im rheinischen Raum."

Frau Dr. Gisela Probst-Effah hielt im Rahmen einer Veranstaltungsreihe über Nationalsozialismus und Neonazismus an der Volkshochschule Köln-Nippes einen Vortrag zum Thema "Musik in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern". In Brauweiler referierte sie anläßlich der Jahrestagung 1991 der Arbeitsgemeinschaft für rheinische Musikgeschichte zum Thema "Dirk Hespers - Portrait eines Liedersängers vom Niederrhein."

Dr. Petr Novák hielt anläßlich des 16. Symposiums ICTM Study Group of Ethnochoreology in Budapest im August 1990 einen Vortrag über "Überlieferte Tanzkultur in szenischer Interpretation - Realität oder Fiktion?" Während der Tagung der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Bamberg 1990 referierte er zum Thema: "Der überlieferte Tanz - ein dynamisches Phänomen". Eine Sendung von ihm über "Touiky za pisniokou - pet pohlednic z Luzice (Volksliedwanderungen - Fünf Ansichtskarten aus der Lausitz)" wurde im Deutschlandfunk am 25.12.90 gesendet. Ein Seminar zum Thema: "Folklore zwischen Böhmerwald und Karpaten - soziokulturelle und historische Zusammenhänge" veranstaltete er in der Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen. Seminare zu den Themen: "Überlieferte Tanzkultur aus den Westkarpaten" und "Überlieferte Tanzkultur aus dem östlichen Mitteleuropa" hielt er ab bei der LAG Düsseldorf und der LAG Berlin.

Mag. Astrid Reimers hielt anläßlich der Jahrestagung 1991 der Arbeitsgemeinschaft für rheinische Musikgeschichte in Brauweiler ein Referat zum Thema " 'Vum Mähiwurme Pitter'- Laienmusizieren als musikalische Interaktion, aufgewiesen an Beispielen aus Köln."

VERÖFFENTLICHUNGEN VON ANGEHÖRIGEN DES INSTITUTS ZU THEMEN DER MUSIKALISCHEN VOLKSKUNDE IM BERICHTSZEITRAUM:

Günther Noll:

- 25 Jahre im Dienste der Forschung: Das Institut für Musikalische Volkskunde 1964-1989, in: Der Heimatpfleger, Jg. 7, Nr. 2/3, August 1990, S. 55-57
- Musikalische Volkskunde - heute. Symposion anläßlich des 25jährigen Bestehens des Instituts für Musikalische Volkskunde in Köln am 1. und 2. Dezember 1989, in: Zeitschrift für Volkskunde 86, 1990/II, S. 280-283
- 25 Jahre Institut für Musikalische Volkskunde, in: dgv-informationen, Mitteilungsblatt der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, 2/90, München Juni 1990, S. 7-8
- Rheinisches Musiklexikon, Stichwort: Institut für Musikalische Volkskunde, in: Fermate, Jg. 1990, H. 2, S. 24 f.

- 25 Jahre Forschung: Das Institut für Musikalische Volkskunde von 1964 - 1989, in: Musica, Jg. 1990, H. 6, S. 388 f.
- "Musikalische Volkskunde - heute" - Internationales Symposion anläßlich des 25jährigen Bestehens des Instituts für Musikalische Volkskunde, in: Die Musikforschung, Jg. 43, 1990, H. 4, S. 365 f.

Wilhelm Schepping:
- In memoriam Dr. Josef Loschelder - Ein Leben für Wissenschaft, Kultur und Bildungswesen, in: Neusser Jahrbuch für Kunst, Kulturgeschichte und Heimatkunde 1989, Neuss 1990, S. 61 ff.
- "So sie's nicht singen, so glauben sie's nicht." Zur Anthropologie und Psychologie des Singens, in: Glaube - sang- und klanglos? Dokumentation der pädagogischen Woche 1989, hg. v. d. Hauptabteilung Schule/Hochschule des Erzbischöflichen Generalvikariats Köln 1990, S. 170-212.
- Zur Rolle des Dialektlieds in der Mundartvermittlung heute. Dargestellt am Beispiel des Kölner Raumes, in: Niederdeutsch morgen, Perspektiven in Europa. Beiträge zum Kongress des Instituts für niederdeutsche Sprache, Lüneburg 1990, Leer 1991, S. 102-112.

Gisela Probst-Effah:
- Musik in Konzentrationslagern, in: Kunst und Holocaust, Loccumer Protokolle, Bd. 14, 1989, S. 121-141.

Petr Novák:
- Gesellschaftliches Klima und seine Projektion im Gebrauchstanzrepertoire Böhmens im 19. Jahrhundert, in: Bohemia/Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder, München 1990, Bd. 31, H. 1, S. 21-37.
- Tanz in der Jugendbewegung. (Entwurf eines Konzepts für die Edition einer gleichnamigen Publikation im Rahmen der Arbeitsgruppe Tanzforschung/Tanzgeschichte des DBT).
- Literatur und Zeitschriftenverzeichnis (Lehr- und Lernhilfen zum Tanz. Heft A, hg. v. Deutschen Bundesverband Tanz e.V.) - Mitautor, 1991.
- Ethnochoreologie a jeji uplatnani I. - Tanec jeko nositel soziokulturnich informaci. (Ethnochoreologie und ihre Anwendung I. - Tanz als Träger soziokultureller Informationen) In: Tanecni listy (Tanzblätter) 1/1991, S. 21-22.
- Ethnochoreologie a jeji uplatmeni II. - Tanec a jeho misto v hudebni vychove. (Ethnochoreologie und ihre Anwendung II. - Tanz und seine Anwendung im Rahmen des Musikunterrichts) In: Tanecni listy 2/1991, S. 16-17.

EXAMENSARBEITEN
Um folgende von Angehörigen des Instituts im Berichtszeitraum betreute Staatsexamensarbeiten haben sich die Bestände der Institutsbibliothek erweitert:

Gutachter Prof. Dr. Günther Noll

Petra Turrill: Musik in Kindersendungen des Fernsehfunks. Analysen anhand ausgewählter Materialien, Universität Köln 1990.

Astrid Jendrall: Strukturelle Aspekte im neuen Kinderlied; Analysen anhand ausgewählter Beispiele, Universität Köln 1990.

Johannes Gerwing: Singen im Unterricht. Ein Vergleich der didaktischen Positionen mit den aktuellen Richtlinien im Bundesgebiet, Universität Köln 1991.

Peter Moeske: Untersuchungen zum Laienmusizieren in Köln anhand ausgewählter Vereine der Blasmusik, Universität Köln 1991.

Thomas Rellecke: Musikerziehung bei Kindern durch Improvisation - Untersuchungen über ein musikpädagogisches Modell des Jazz Haus in Köln, Universität Köln 1991.

Gutachter Prof. Dr. Wilhelm Schepping

Hermann-Josef Rongen: Dörfliche Gebrauchsmusik der Gegenwart im Jahreslauf, dargestellt am Beispiel eines Selfkant-Dorfes, Universität Köln 1990.

Mechthild Schink: Mundartliches Musiktheater für Kinder heute, Universität Köln 1990.

Sabine Christoph: Das Neue Geistliche Lied - aus der Perspektive seiner Vermittler, Universität Köln 1991.

Regina Rauw: Das aktuelle religiöse Kindermusical, Universität Köln 1991.

Hanno Zensen: Zur Praxis und Funktion von Musik und Singen im Strafvollzug, Universität Köln 1991.

Martina Thomas: Zur Bedeutung der Improvisation für den Musikunterricht der Sekundarstufe I, Universität Köln 1991.

Anne-Katrin Knäpper: Untersuchungen zum Musiktheater für Kinder heute. Am Beispiel des Kinder-Musicals, Universität Köln 1991.

Bettina Kreuzer: Untersuchungen zur aktuellen Lieddidaktik in der Grundschule, Universität Köln 1991.

Christoph Kranz: Jazzeinflüsse im Schaffen Maurice Ravels, Universität Köln 1991.

EINLADUNG
ZUR KOMMISSIONSTAGUNG "MUSIKALISCHE VOLKSKULTUR UND DIE POLITISCHE MACHT"

Wir laden herzlich zur Teilnahme an der nächsten Tagung der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Weimar in der Zeit vom 24.-27. September 1992 am Institut für Musikwissenschaft, Bereich Volksmusikforschung, der Hochschule für Musik "Franz Liszt" ein. Die Tagung will vor allem den politischen Mißbrauch der Musikalischen Volkskultur durch totalitäre Systeme aufarbeiten. So sind u.a. Referate zu folgenden Themenbereichen vorgesehen (Arbeitsthemen): Liedszene der DDR seit den 60er Jahren / Folk in der DDR / Arbeiterlieder und deren Umformung durch faschistische Gruppierungen von 1930-1933 / Zeitkritik und Widerstand der Liedermacher in der DDR / Analyse des offiziellen NS-Liedgutes / Das Lied im Widerstand gegen den NS-Staat / Das Kinderlied im Mißbrauch politischer Macht / Folklore im Dienste von Staatsideologien als internationales Phänomen / Zur Geschichte der Volkschöre in der Arbeitersängerbewegung / Laienmusik-Ensembles in der NS-Zeit.
Auskünfte und Anmeldung über das Institut für Musikwissenschaft, Bereich Volksmusikforschung, c.o. Herrn Dr. Peter Fauser, Hochschule für Musik "Franz Liszt", Mozartstraße 11, O - 5300 Weimar, bzw. das Institut für Musikalische Volkskunde der Universität zu Köln.

BERICHTIGUNG
In unserer Rezension zur Zeitschrift "Volkstanz", Jahrgänge 1985 bis 1989, sind uns zwei bedauerliche Druckfehler unterlaufen: Zu korrigieren sind am Ende der Rezension die beiden Autoren-Namen H. Burchard und H. Deibel. Wir bitten um Pardon! Die Redaktion

---

Verfasser der Beiträge: Prof. Dr. Günther Noll (N.), Köln; Dr. Peter Novák (P.N.), Köln; Dr. Gisela Probst-Effah (P.-E.), Köln; Mag. Astrid Reimers (R.), Köln; Prof. Dr. Wilhelm Schepping (S.), Köln/Neuss.